

Leistungsvergleiche — eine grundlegende Methode politischer Führungstätigkeit

Von Rainer Knolle,

Mitglied des Zentralkomitees und 2. Sekretär der Bezirksleitung Gera der SED

Der Leistungsvergleich ist ein Gebot der Vernunft. Im Ringen der Parteiorganisationen um die Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes, im sozialistischen Wettbewerb der Arbeitskollektive, in der staatlichen Leitungstätigkeit spielt er auch im Bezirk Gera eine immer größere Rolle. Das kommt nicht von ungefähr. Die 5. Tagung des ZK der SED hat dazu aufgefordert, 1983 in der ganzen Breite unserer Möglichkeiten den Kampf um eine höhere Effektivität zu organisieren und dafür alle qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums noch besser zu nutzen. Die Kraft der Partei- und Arbeitskollektive ist dabei auf die volle Ausschöpfung aller Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion zu lenken.

Angesichts der Niveauunterschiede in der Leistungsentwicklung der Betriebe und LPG ist unübersehbar: In der Überwindung dieser Differenziertheit liegen beträchtliche Reserven. Und wer wollte bestreiten: Auch die Fortgeschrittenen können noch dazulernen, haben ihre Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft. Wenn also von neuen Anforderungen an die Qualität der Leitung gesprochen wird, dann ist damit auch die Verallgemeinerung guter Beispiele, die verbindliche Nutzung der Erfahrungen der Besten gemeint. Es ist doch nicht einzusehen, daß Fortschritte im Wachstum des National Einkommens, an einer Stelle erwirtschaftet, an anderer Stelle durch ungerechtfertigten Aufwand wieder eingebüßt werden.

Erfahrungen der Besten im Blickfeld

Deshalb verwies Genosse Erich Honecker in der Beratung mit den 1. Kreissekretären auf die Aktualität des Leistungsvergleichs in der Leitungstätigkeit. Fortgeschrittene Einzelergebnisse müßten mit wesentlich größerer Flächenwirkung genutzt werden, unterstrich der Generalsekretär des ZK, „beim gewissenhaften Vergleich kristallisieren sich die Erfahrungen der Besten heraus, deren breite Anwendung das allgemeine Entwicklungstempo erhöht“. Und darauf komme es an. Der Leistungsvergleich als eine grundlegende Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse ist also für die erfolgreiche Verwirklichung der Politik des X. Parteitagés von immenser Bedeutung.

Mit dem Leistungsvergleich stellen sich die Parteiorganisationen im Bezirk Gera zumeist 3 Aufgaben: Sie vergleichen erstens Faktoren des Leistungswachstums zwischen den Betrieben bzw. LPG und rechnen in diesem Zusammenhang ihre Kampfprogramme ab. Zweitens verallgemeinern sie die Erfahrungen der Besten in der Produktion, rücken sie in den Mittelpunkt des sozialistischen Wettbewerbs, des energischen Kampfes um die Realisierung übernommener Verpflichtungen. Drittens werden Schlußfolgerungen gezogen, um die für das dynamische Leistungswachstum notwendige Kampfkraft der Parteiorganisationen zu gewährleisten - durch eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens, der ideologischen Arbeit, durch die Vorbildrolle der Kommunisten in den Arbeitskollektiven. Gegenstand der Leistungsvergleiche ist die komplexe Verwirklichung unserer ökonomischen Strategie als Grundbedingung für die erfolgreiche Fortführung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Dabei sorgen die leitenden Parteiorgane dafür, daß im Leistungsvergleich jene Kettenglieder erfaßt werden, die maßgeblich sind für die Beschleunigung der intensiv erweiterten Reproduktion und hohe Produktionsergebnisse. Solche Schwerpunkte sind

- die umfassende Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität,
- die durchgreifende Verminderung des Materialeinsatzes durch konstruktive Lösungen und damit die Senkung der Kosten,
- die komplexe Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte auf der Grundlage des eigenen Rationalisierungsmittelbaues,
- die rasche Erneuerung der Produktion und die konsequente Einstellung des Produktionsprofils auf die volkswirtschaftlichen Interessen der DDR und den Bedarf des Außenmarktes,
- die volkswirtschaftliche Verwertung der Abprodukte,
- die Durchsetzung der Höchstertrags- und Höchstleistungskonzeptionen in der Pflanzen- und Tierproduktion.

Wie die Praxis bestätigt, ist die Kernfrage jedes Vergleichs der Leistungen die Analyse, mit welchem Aufwand welches Ergebnis erzielt wird. Auf dem